

akurit SLP-it.

Sockelleichtputz

Kalkzement-Sockelputz

Leichtputzmörtel LW CS III gemäss EN 998-1

- mit definiertem Erhärtungsverlauf
- Wasser abweisend
- mit mineralischen Leichtzuschlägen
- ansprechendes Filzbild



Anwendungen

- speziell für Untergründe mit niedriger Rohdichte im Sockel- und Kellerwandbereich
- für aussen und innen

Eigenschaften

- gleichmässige Festigkeitsentwicklung unabhängig vom Saugverhalten des Untergrunds und der Umgebungstemperatur
- Halbierung der üblichen Standzeit auf 1/2 Tag pro mm Putzdicke
- sehr gutes Standvermögen
- diffusionsoffen
- hohe Sicherheit gegen Schwindrissbildung
- spannungsarmer Erhärtungsverlauf
- Brandverhalten A1 - nicht brennbar
- frost- und wasserbeständig nach Erhärtung

Zusammensetzung

- Grauzement gemäss EN 197-1
- Weisskalkhydrat gemäss EN 459-1
- fein fraktionierte Kalksteinbrechsande
- mineralische Leichtzuschlagstoffe
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

Untergrund

Geeignete Untergründe

- leichte und hoch wärmedämmende Untergründe, z. B. Leichtziegel, Porenbeton und Leichtbeton
- normales und schweres Mauerwerk
- Backsteinmauerwerk
- Normalbeton
- Kalksandstein

Beschaffenheit / Prüfungen

- Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein.
- Zur Beurteilung des Putzuntergrundes sind die SIA Norm 242 sowie die SMGV Merkblätter zu beachten.

Vorbereitung

- Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist ein Spritzbewurf z. B. mit akurit SAN-VS Sanier-Vorspritzmörtel oder akurit ZVP Zement-Vorspritzmörtel erforderlich.
- Auf Betonuntergründen ist eine Haftbrücke, z. B. mit akurit tri-o-roll®, akurit UNI-H oder akurit MH grau® im Kammbettverfahren erforderlich.

akurit SLP-it.

Sockelleichtputz

Verarbeitung

Temperatur

- Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen / Zubereiten / Aufbereiten

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Vor Arbeitsbeginn müssen Behälter, Putzmaschine und Schläuche gründlich gereinigt werden, da ansonsten das Abbindeverhalten negativ beeinflusst werden kann.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.
- Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäss vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschliessend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen / Verarbeiten / Montieren

- Material in Schichtdicken von mindestens 10 bis maximal 20 mm auftragen.
- Eine Auftragsdicke von 15 mm als Aussenputz nicht unterschreiten.
- Ein- oder mehrlagig bis maximal 30 mm Schichtdicke auftragen.
- Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabort, vollflächig gründlich aufrauen.
- Als einlagigen Filzputz in einer mittleren Putzdicke von 15 bis 20 mm zweischichtig nass in nass auftragen, anziehen lassen, mit Wasser vorschwämmen und fertig filzen.
- Auf grossen Flächen und zum Erzielen eines einheitlichen Filzbildes zweischichtig arbeiten. Material vorziehen, mit dem Gitterrabort vorrichten und spätestens am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen und abfilzen.

Verarbeitbare Zeit

- Ca. 20 Minuten bei +20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Trocknung / Erhärtung

- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, Frost, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung) sind geeignete Schutzmassnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Bei Verwendung eines akurit mineralischen Deckputzes kann die übliche Standzeit des Grundputzes von 1 Tag pro mm auf 1/2 Tag pro mm Gesamtputzdicke verkürzt werden.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

- Bei Verwendung im Sockelbereich muss die nachfolgende Beschichtung für diesen Anwendungsfall geeignet sein.
- Als Deckputze können alle mineralischen Edelputze und organisch gebundenen Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden.
- Ein Anstrich ist mit Silikat-, Silikonharz- und Dispersionsfarben als Grund- und Deckanstrich möglich.
- Vor dem Aufbringen eines Anstrichs muss die Putzfläche ausreichend fest und vollständig durchgetrocknet sein.
- Als Grundputz zur Verlegung von grossformatigen Platten $\geq 1600 \text{ cm}^2$ (40 cm x 40 cm) mit einem Flächengewicht von maximal 50 kg/m^2 (Belag und Kleber) geeignet.

Werkzeugreinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Hinweise

- Bei erstmaligem Einsatz des Produkts bitte Beratungsservice anfordern.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Für nachfolgende Fliesenbeläge muss die Oberfläche mit der Richtlatte/Kartätsche eben und scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Putzfläche nicht filzen oder glätten.
- In stark beanspruchten Nassräumen muss unter keramischen Fliesen und Platten immer eine Verbundabdichtung ausgeführt werden.

akurit SLP-it.

Sockelleichtputz

Lieferform

- 25 kg/Sack
- lose im Silo

Lagerung

- Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern.
- Im verschlossenen Originalgebinde maximal 3 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Verbrauch / Ergiebigkeit

- Verbrauch: ca. 12 kg/m² pro 10 mm Putzdicke
- Ergiebigkeit: ca. 21 l Nassmörtel pro 25-kg-Sack
- Ergiebigkeit: ca. 840 l Nassmörtel pro t

Technische Daten

| | |
|---|-------------------------------------|
| Produkttyp | Leichtputzmörtel LW |
| Kategorie | CS III |
| Druckfestigkeit | ca. 4,0 N/mm ² |
| Körnung | 0 – 1 mm |
| Wasserbedarf | ca. 6,5 l pro 25 kg/Sack |
| Festmörtelrohddichte | ca. 1,25 kg/dm ³ |
| Brandverhalten | A1 (nicht brennbar) gemäss EN 13501 |
| Haftzugfestigkeit | ≥ 0,08 N/mm ² |
| Kapillare Wasseraufnahme | W _c 2 gemäss EN 998-1 |
| Wasserdampfdurchlässigkeit μ | 5/20 (Tabellenwert EN 1745) |
| Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=50% | ≤ 0,39 W/(mK) |
| Wärmeleitfähigkeit λ_{10,dry,mat.} für P=90% | ≤ 0,43 W/(mK) |

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

Sicherheits- und Entsorgungshinweise

Sicherheit

- Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt unter www.sievert.ch beachten.

GISCODE

- ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Entsorgung

- Entsorgung entsprechend der behördlichen Vorschriften.
- Restentleerte Gebinde der Wiederverwertung zuführen.
- Materialreste können gemäss Abfallverzeichnis-Verordnung unter dem Abfallschlüssel 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme) entsorgt werden.

Allgemeine Hinweise

Die Angaben in diesem Merkblatt stellen nur allgemeine Empfehlungen dar. Die Inhalte dieses Technischen Merkblattes sind ausschliesslich für die Anwendung des Produktes in der Schweiz gültig. Es gelten die allgemeinen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipserverbandes SMGV und die Empfehlung SIA V 242/1 Verputz und Gipserarbeiten sowie das vorliegende Merkblatt. Sollten sich im konkreten Anwendungsfall Fragen ergeben, wenden Sie sich bitte an unseren zuständigen Fachberater oder an unser Vertriebsbüro in Ober-Ohringen (Seuzach). Durch die Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte und Eigenschaften Schwankungen unterliegen. Alle Angaben beruhen auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und beziehen sich auf die professionelle Anwendung und den gewöhnlichen Verwendungszweck. Alle Angaben sind unverbindlich und entbinden den Anwender nicht von eigener Überprüfung der Eignung des Produkts für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedlicher Witterungs-, Verarbeitungs- und Objektbedingungen ausgeschlossen. Änderungen im Rahmen produkt- und anwendungstechnischer Weiterentwicklungen bleiben vorbehalten. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik, die gültigen Normen und Richtlinien sowie technischen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten. Mit Erscheinen dieses technischen Merkblattes verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.